

Periode.

bis zum Tode Carls d. Gr., 476—814.

England.	Byzantinisches Reich.	Araber.
<p>Unter den Angelsachsen 449—1066. Der Kampf zwischen Angelsachsen u. Britten geht noch fort (König Artur u. die Zaubernde).</p>	<p>Erster Abschnitt bis auf Basilus Maced. 395—867. Uebel des Reichs sind: kirchliche Streitigkeiten, Staatspartheien vom Circus aus, Thronusurpationen, Angriffe der Donauvölker, Perser, später der Araber.</p>	
<p>Allmählig bilden sich 7 kleine angelsächsische Reiche (Septarchie).</p>	<p>Unter Zeno werden die Ostgothen, Unterthanen des Kaisers, nach Italien gewiesen, u. gründen hier ein eigenes Reich.</p>	
	<p>527—565 Justinian I. (s. Gemahlinn Theodora). Seine Regierung ist die Zeit der Blüthe für das Reich. Der gefährliche Aufbruch im Circus wird durch Belisar u. Theodora beigelegt. Ein langjähriger Krieg wird mit Persien (Chosroës oder Nachschwan) geführt.</p> <p>534 Das Vandalenreich in Afrika wird erobert durch Belisar, der auch</p> <p>535 den Krieg gegen die Ostgothen in Italien beginnt.</p>	
	<p>554 Der Feldherr Narses gründet die Byzantinische Macht in Italien.</p> <p>568 Unter Justin. II. geht der größte Theil des Italischen Erarchats an die Longobarden verloren.</p>	<p>570 Muhamed, aus der Familie der Haschemiten, geb. zu Mecca. Durch ihn werden die bisher getrennten Arabischen Stämme im neuen Glauben untereinander verbunden.</p>